

Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD-Fraktion im Rat der Stadt Springe



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Springe, Nordwall 16, 31832 Springe

Springe, 10. März 17

Rede zum Haushalt 2017 - SPD

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Entwurf und damit für unsere internen Beratungen, sowie für unser aller Beratung und am Ende - unser **aller** Beschlussfassung - liegt uns der aktuelle Haushaltsentwurf vor.

Vielen Dank für die Unterstützung und die offenen Ohren während der Beratungen!

Wie wir alle wissen, ist unser Spielraum für Entscheidungen, wie auch in der Vergangenheit, durch das negative Planergebnis eingeschränkt.

Wir können nicht die großen Sprünge machen, die sich man einer wünscht – die wir manchmal gern machen würden.

Bevor ich darauf näher eingehe, möchte ich auf die Zahlen der Vergangenheit eingehen. Hier kann man natürlich von Vergangenen sprechen, jedoch sollte man die gemachten Erfahrungen betrachten.

Ergebnishaushalt Entwurf 2017 und Rechnungsergebnisse ab 2010 (Stand: 18.01.2017)

	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	DELTA	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	DELTA	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	DELTA
= Summe ordentliche Erträge	48.172.200	52.857.024	4.684.824	41.519.200	44.694.839	3.175.639	42.863.700	47.801.675	4.937.975
= Summe ordentliche Aufwendungen	49.965.600	50.392.862	427.262	47.479.500	46.492.339	-987.161	47.579.600	44.843.367	-2.736.233
= ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen ohne Zeile 25)	900	75.964	5.900	5.900	662.412	5.000	230.168	230.168	230.168
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	1.100	8.174	0	161.371	161.371	0	69.434	69.434	69.434
Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	-200	67.789	5.900	470.233	470.233	5.000	160.735	160.735	160.735
= Summe aus Zeile 24 und 25	-1.793.600	2.531.951	-5.954.400	-1.327.266	-1.327.266	-4.710.900	3.119.043	3.119.043	3.119.043
außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen ohne Zeile 25)									
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)									

Delta 2014: 5,1 Mio €

Delta 2015: 4,6 Mio €

Delta 2016: 7,6 Mio €

Aufgrund der Differenzen zwischen den SOLL- (PLAN) und den IST-Ansätzen haben sich die Haushaltsergebnisse immer besser dargestellt als vorher geplant. Natürlich sind hier auch Sondereffekte sowie Steuerungen von Rat und Verwaltung gemeinsam als Ursachen zu nennen.

Führt man eine Auswertung über Planwerte 2017 und Istwerte 2016 in den einzelnen Fachbereichen, bereinigt durch Investitionen und durch Transferleistungen, ergibt sich **wieder** ein Delta von ca. 4,7 Mio. €

Ein gleiches Bild ergibt sich wenn man sich die Verschuldungskurve anschaut: hier erreichten wir meist eine Rechtsverschiebung und keine (!) massive Steigerung der Verschuldungsquote. Ein Dank gilt hier der Verwaltung für wirtschaftliche Liquiditätskontrolle und gut strukturierte Fremdkapitalbeschaffung.

Schauen wir uns den Bereich der Investition an:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Haushaltsansatz	5.588.100	6.666.500	5.567.200	5.727.800	4.650.100	6.564.600	7.822.400	42.586.700	6.083.814
HH Reste aus dem Vorjahr verfügbar insges.:	5.536.081	4.514.792	6.172.233	5.460.847	4.072.503	4.871.002	4.715.315	35.342.772	5.048.967
	11.304.612	11.370.489	11.851.938	11.245.444	9.003.736	11.486.500	12.583.253	78.845.971	11.263.710
ABZÜGLICH									
angeordnet	5.729.800	4.733.450	5.746.337	6.088.122	3.749.051	5.438.691	3.946.382	35.431.834	5.061.691
Übertragene Mittel in das nächste HHJ	4.514.792	6.172.233	5.460.847	4.072.503	4.871.002	4.715.315	#NAME?	#NAME?	#NAME?
nicht in Anspruch genommene Mittel gesamt	#NAME?	#NAME?	#NAME?	#NAME?	#NAME?	#NAME?	#NAME?		

2010 – 2016 Ansatz 6,1 Mio €
 Rest Vorjahr 5,1 Mio €
 Gesamt 11,2 Mio €
 Abgearbeitet 5,1 Mio €

2017 17 Mio €
 2018 13 Mio €
 2019 6,1 Mio €
 2020 3,3 Mio €

Die sich hier abbildende Differenz zwischen geplanten und erledigten Dingen lässt doch starke Zweifel aufkommen; wie das aktuelle Volumen an Investitionen umsetzbar sein soll – zumal wir auf die Haushaltsgenehmigung warten müssen.

Zum Einen wird versucht diese Probleme in der Umsetzung über externe Vergaben zu lösen – diese Kosten wiederum Geld. Eine andere – sich doch recht deutlich abzeichnende Lösung – ist der Einsatz von neuem Personal.

Neue Mitarbeiter und Stellen zu schaffen befürworten wir.

Wir fordern in einigen Bereichen sogar neue Mitarbeiter. Wir alle im Rat, gemeinsam mit der Verwaltungsspitze und dem Personalrat haben uns auch darauf geeinigt genau das zu tun.

Allerdings mit dem Hintergrund **Wissentransfer** zu schaffen. Mit dem Hintergrund neues Personal

auszubilden oder bestehendem Personal **Entwicklungsmöglichkeiten** zu bieten. Dies sind auf dem Personalmarkt heutzutage auch existenzielle Faktoren für eine leistungsfähige Personalstruktur in der Zukunft.

Dieses Ziel wollen und dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Die Stellen die wir schaffen, müssen möglichst genau darauf ausgerichtet sein und dürfen nicht für fehlende projektorientierte Planung, fehlende Kapazitätsplanung und teilweise mangelnde zielorientierte Führung herhalten.

Die Dinge die wir anpacken – die wir anpacken müssen, liegen auf der Hand und wurden teilweise viel zu lange nicht angefasst!

Wir beginnen schon mit der Korrektur einiger Missstände, diese werden uns aber noch die nächsten Jahre und somit auch die nächsten Haushalte begleiten.

Ich nenne hier die Stichworte:

- Sanierungen von Schulen
- Sanierungen der öffentlichen Gebäude und der enthaltenen Technik
- Bedarfsgerechte und Leistungsgerechte Ausstattung der Feuerwehren im Stadtgebiet
 - ein ehrlicher DANK an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und immer eine sichere Heimkehr!

Auf wesentliche Punkte haben wir uns in der Vergangenheit gemeinsam geeinigt. Wir müssen diese zwingend fortführen!

- Ausbau der Kitas in räumlicher und Zeitlicher Ausprägung
- weitere Sanierung und Modernisierung der Schulen
- Neubau der IGS
- Sanierungen der anderen öffentlichen Gebäude und der enthaltenen Technik
- Bedarfsgerechte und Leistungsgerechte Ausstattung der Feuerwehren im Stadtgebiet
- angedachter Anbau des Rathauses – um eine zentrale Verwaltung mit guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.

Für die wichtige Weiterführung der notwendigen Dinge muss die Verwaltungsspitze dafür sorgen, dass in den nachgelagerten Haushalten alle jetzt schon erkennbaren Sanierungsbedarfe und notwendigen Maßnahmen ausgewiesen werden.

Plötzlich auftretende Dinge, wie ein undichtes Dach oder ähnliches, kann man natürlich nicht vorher planen.

Daher müssen und möchten wir diesen eingeschlagenen Weg und die Punkte in den nächsten Jahren fortführen und die notwendigen Mittel dafür bereitstellen und uns aktiv an den Planungen beteiligen.

Externe Berater für die uns bekannten Missstände – im gesamten Stadtgebiet – und neue Fantasiesanierungen der Springer Innenstadt (gleich zu Eldagsen) in einem Stadtentwicklungskonzept brauchen wir nicht.

Wir sollten die vorhandenen Ressourcen nutzen – wir kennen unsere Baustellen doch selber? Für diese Baustellen müssen wir dann effizient und vorausschauend planen und genau dafür möglichst viel an Fördermitteln akquirieren.

Die Ausweisung und Planung von neuen Bauflächen brauchen wir zwingend für junge Familien aus der Stadt und gern gesehene Neubürger. Diese möchten nach Springe – weil es hier nicht so schlecht ist wie oftmals leider getan wird – im Gegenteil hier ist es wunderschön und wir möchten dafür arbeiten – und fordern alle auf daran mitzuarbeiten um unsere schöne Stadt in eine gute Zukunft zu bringen und die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen – soweit dies möglich ist.

Hier ist kein Platz für Forderungen die ohne jede Finanzierungsvorschläge nur falsche Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger – ebenso der Familien – wecken. Davon hören wir ja oftmals wenn die Partei des Bürgermeisters im Wahlkampf ist oder nur positiv in der Presse stehen möchte. Leider bleibt die Frage: „Wie wollen wir das bezahlen?“, unbeantwortet.

Lassen Sie uns gemeinsam schauen was möglich ist und lassen Sie uns gemeinsam konstruktiv arbeiten um realistisch und zukunftsorientiert zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bastian Reinhardt

Fraktionsvorsitzender